

1 Hanauer Anzeiger 6.3.09

## Stadt und Bima: Kuschelkurs

Kooperation statt Konfrontation: Lenkungsausschuss geplant

**Hanau.** Der eine hat die Aufgabe, Grundstücke schnell und gewinnbringend zu verkaufen – der andere, mit seiner Planungshoheit eine nachhaltige und ausgewogene Entwicklung für die Kommune sicherzustellen: Die Zielvorgaben der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima) und die der Stadt in Sachen Konversion sind grundsätzlich gegenläufig. Und die Liste von Konversionsobjekten, die wegen dieses Interessenskonfliktes bundesweit auf Eis liegen, gilt als bemerkenswert lang. Umso erfreulicher ist es, dass Stadt und Bima in Hanau auf Kuschelkurs gegangen sind. Ein weitgehender Kooperationsvertrag steht kurz vor der Unterschriftsreife. Das gilt – auch wenn es dem pragmatisch denkenden Bürger wie eine Selbstver-

ständlichkeit erscheint – als ebenso unüblich wie die Einrichtung eines Lenkungsausschusses, der strittige Fragen möglichst unbürokratisch klären soll. In der Vergangenheit hat es eine solche Zusammenarbeit zwischen beiden Körperschaften erst in wenigen Fällen gegeben.

Axel Kunze, Mitglied im Bima-Vorstand, sprach beim Konversionsforum in Großauheim sogar von einer „Leuchtturmfunktion“ Hanaus. Oberbürgermeister Claus Kaminsky nannte „schon Kunzes Anwesenheit“ im Kreis mehrerer Bima-Verkaufsführer unüblich und wertete sie als Beleg „für das Interesse der Bima, die Entwicklung der Konversionsflächen im Konsens mit der Stadt zügig anzugehen“.

Stadt und Bima haben sich inzwischen auch in wichtigen Grundsatzfragen geeinigt. Beide Körperschaften wollen zur Vermarktung der Flächen gemeinsam einen Internet-Auftritt organisieren. Die Bima als Eigentümerin der früheren US-Flächen hat ihre finanzielle Verantwortung für mögliche Altlasten erklärt, die auf einigen Arealen vermutet werden. Die größeren Konversions-Standorte sollen generell EU-weit ausgeschrieben werden, und das nach Planungsvorgaben der Stadt, die sie mit der Bima abstimmt. Dazu wollen beide Körperschaften themenbezogene Arbeitsgruppen bilden, die gemeinsam die Ausschreibungen erarbeiten.

Für strittige Fragen wurde ein Lenkungsausschuss gegründet, dem unter anderem Axel Kunze vom Bima-Vorstand, OB Claus Kaminsky (SPD) und Wirtschaftsdezernent Ralf-Rainer Piesold (FDP) angehören sollen. Das Ergebnis der ersten Zusammenkunft: Den Verkauf einiger hundert früherer US-Wohnungen nahe der B43a hat die Bima auf Wunsch der Stadt bis zur Vorlage einer in Auftrag gegebenen Marktanalyse zurückgestellt. Robert Göbel (HA)



**Chefsache: Bima-Vorstand Axel Kunze will Hanau zum „Leuchtturm-Projekt“ machen.** Foto: Paul